

Vinko Globokar



Total Music Meeting 2003, Podewil Berlin, 7 November 2003.
© Photo by Vanita & Joe Monk. www.monastery.nl

Vinko Globokar

Geb. 1934 in Anderny, Frankreich ist slowenischer Abstammung. Lebt in Paris.

Komponist, Posaunist, Alphornist, Dirigent, Performer, Lehrer, Publizist.

Von seinem 13. bis zum 21. Lebensjahr lebte Globokar in Ljubljana, wo er als Jazzmusiker debütierte.

Ab 1949 studierte Globokar am dortigen Konservatorium Posaune und wurde ein Jahr später Mitglied des Rundfunk-Jazzorchesters. Von 1955 bis 1959 setzte er sein Posaunenstudium am Conservatoire de Paris fort und spielte in jenen Jahren in einer Reihe von Ensembles und Studio-Orchestern Musik verschiedener Stilrichtungen, vom Jazz bis zur Symphonie. 1960-63 schloss er ein vierjähriges privates Kompositions- und Dirigierstudium bei René Leibowitz an. Seine Bekanntschaft mit Luciano Berio und ein Stipendium des Berliner Künstlerprogramms des DAAD führten Globokar 1964 nach Berlin, wo er zunächst bei Berio (seinerzeit dort ebenfalls DAAD-Stipendiat) weiterstudierte. Seit 1968 unterrichtete Globokar an der Musikhochschule Köln Posaune. Im selben Jahr gründete er zusammen mit Michel Portal, Carlos Roqué Alsina und Jean-Pierre Drouet das freie Improvisationsensemble 'New Phonic Art', das mit seinem Spiel Maßstäbe setzte. 1973 ans Institut für akustische Forschung und Koordinierung (IRCAM) als Leiter der Abteilung vokale/instrumentale Forschung berufen, zog Globokar mit Beginn seiner Arbeit 1976 wieder nach Paris. 1979 verließ er das Institut und lebt seither in Paris als freischaffender Komponist und Posaunist.

Er unterrichtete Komposition an verschiedenen Instituten und Universitäten in Europa und den USA.

Gleichzeitig gilt er als führender Posaunist der zeitgenössischen Musik und ist einer der besten Improvisationsmusiker und Performer. Von 1983 bis 1999 war Globokar Professor für Kammermusik an der Scuola di musica di Fiesole in Florenz. Die Originalität von Globokars Schaffen liegt zum einen in seiner Doppelrolle als Komponist und Interpret - der Komponist wird vom Interpreten zu klanglichen und spieltechnischen Neuerungen angeregt oder auf psychologische Fragestellungen, die Verhaltensweisen der Musiker betreffen, aufmerksam gemacht.

Globokar komponiert Werke für Solisten, Kammer- und Chormusik, Orchester sowie Musiktheater-Stücke und Opern. Neben seinen außerordentlichen Fähigkeiten als Posaunist, die viele zeitgenössische Komponisten beeinflussten (er spielte Uraufführungen von Werken von Berio, Kagel, Stockhausen,



Vinko Globokar

Leibowitz und Andriessen), ist er auch ein Theoretiker der Avantgarde. Globokar führte zahlreiche Werke für Posaune auf und entwickelte auf dem Instrument neue Spieltechniken.

Er hat mit Malern zusammengearbeitet (siehe u.a. seine Oper ´L´armonia drammatica´, inszeniert von Arila Siegert am Theater Bielefeld mit projizierter Live-Malerei von Helge Leiberg) sowie mit Vokalistinnen wie Diamanda Galas, die beim Festival d´Avignon in Globokars Oper ´Un jour comme un autre´ die Hauptrolle sang.

Vinko Globokars Duo-Konzert mit Jean-Pierre Drouet im Rahmen von WHAT MAKES MUSIC LAUGH? wird vom Berliner Künstlerprogramm des DAAD und der Akademie der Künste unterstützt.

Umfangreiches Werkverzeichnis mit nahezu 100 Kompositionen sowie umfangreiche Publikationen, Diskografie und Bibliografie.

Werkverzeichnis u.a. in: MusikTexte, Heft 15, November 2007

Inhalt:

Vinko Globokar. Masse, Macht und Widerstand. Ein Porträt aus britischer Sicht (John Warnaby)
Vom Erkalten der Erde. Zu einigen Werken von Globokar (Werner Klüppelholz)
Falsche Klarinetten im Schweinesystem. Zu ´Standpunkte´ von Globokar (Sigrid Konrad)
Komplexe Gedanken übermitteln. Vinko Globokar im Gespräch (Armin Köhler)
Vielseitig. Globokar und ´New Phonic Art´ im Kontext der 60er Jahre (Sabine Beck)
Werkverzeichnis Vinko Globokar

Sehr zu Lektüre empfohlen ist der Beitrag von Sabine Beck: Vinko Globokar und der performative Körper.
<http://aspm.ni.io-net2.de/samples/Samples3/beck.htm>

Vinko Globokar: Blinde Zeit

Wahrnehmungen der Einsamkeit

Wie vergeht die Zeit? Schnell? Langsam?

Die chaotische Zeit.

Die pulsierende Zeit.

Die elastische Zeit.

Die aufgehobene Zeit.

Das ´Außerhalb der Zeit´ wird zum Brennpunkt der Fragen.

(Vinko Globokar über Blinde Zeit aus dem Jahr 1993)

Für Globokar, den bekennenden Humanisten, ist musikalische Kommunikation immer auch Modell, Spiegel und Utopie zwischenmenschlicher Verhältnisse, und diese bieten ihm Anlaß zuhauf für die künstlerische Reflektion. Die blanke Nabelschau des ´Rein´-Musikalischen war ihm seit jeher suspekt: „Wenn man wirklich Neues in der Musik erfinden will, darf man nicht die Quellen und Stimulationen in der Musik selbst suchen.“

<http://www.unitedberlin.de>

Mit freundlicher Unterstützung durch das Berliner Künstlerprogramm des DAAD und die Musikabteilung der Akademie der Künste.

DA
AD

AKADEMIE DER KÜNSTE



Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin
Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication
Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin
T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de